

unter Ausschluß der Juden zu Saalfeld, die sich die Markgräfin Katharina und ihre Söhne allein vorbehalten, als ihren Kammerknechten ihren Schutz auf 6 Jahre von nächsten Martini an. Gegeben — czu Lipczk an dem nesten fritage vor deme heiligen phinstage — driczen hundert iar dornoch in deme nunden unde achezigisten iare.

301.

5

Landgraf Balthasar theilt der Stadt Jena mit, daß er von Markgräfin Katharina und ihren Söhnen die Auflassung der Gesammtlehen an allen Reichslehen verlangt habe, und erinnert sie für den Fall, daß jene die Mahnung nicht berücksichtigen, an ihre Verpflichtungen. Weißensee, 1389 Juli 20.

Hdschr.: Abschr. Saec. XV. Geh. Haupt- und Staatsarchiv Weimar. Samml. F 532 Bl. 64b.

Gedr.: Martin Urkundenbuch der Stadt Jena 1,431.

Ann.: Vergl. No. 105. 238.

10

Balthazar lancgraffe czu Doringen unde marcgraffe czu Mißen ꝛc.

Burgermeistere, radlute unde burgere gemeynlichin czu Ihene. Liben getruwen. Wir thun uch wissen, das wir die hochgebornen furstynnen unser libin swestir unsers brudirs Fridrich seligin werthinne unde unsern vettirn iren sonen unser offen briefe haben 15 gesand unde sie darynne gebetin unde gemand uns uffzulassen vor unserm herren dem Romisschin kōninge die lehinschafft, die in derselbir unßir herre der Romscher kōning mit uns entsempntlichen gethan had, waz wir beidirsiet von dem rýche czu lehen habin. Thetin sie des nicht, so müstin wir unde wolden uns darnach danne halden, alz sie unde ouch ir uns darúbir brife had ggeben unde alz ir uns ouch daruff globit unde gesworn 20 had. Hirnach wißet uch czu richten unde laßit uch^{a)} des gedengklichin syn, das wir òn dieselben manebriefe alz hūte geschrebin unde gesand haben. Ggeben czu Wißensee des dinstagis vor Marie Magdalene anno domini ꝛc. LXXX nono.

302.

1389 Juli 25. 25

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4691. Das S. an Pergamentstreifen.

Gedr.: Cod. diplom. Saxon. reg. II. 6,47.

Bürgermeister, Rath, Geschworne und Gemeinde zu Chemnitz geloben, die bisher an Burggraf Albrecht von Leisnig Herrn zu Penig entrichtete Jahrrente von 100 Sch. Gr. Freiburger Münze, die Markgraf Wilhelm seiner Gemahlin Elisabeth überwiesen hat, fort- 30 an dieser letzteren zu zahlen.

^{a)} 301. a) uch uch.